

Der erste fleischlose Tag.

Mit dem heutigen Tage tritt eine neue Beschränkung des Konsums der Bevölkerung ein. Es ist der erste fleischlose Tag, deren es von nun an in den kommenden Wochen zwei geben wird, und zwar Dienstag und Freitag. Die im Interesse der Erhaltung des Viehstandes getroffene Vorkehrung hat es der Regierung notwendig erscheinen lassen, neben der Einschränkung der Schlachtungen auch eine Beschränkung des Fleischkonsums anzuordnen. Es darf an den fleischlosen Tagen nur das Eingeweide der gewöhnlichen Schlachttiere zum Verkauf gebracht und in den Gastwirtschaften vorgelegt werden. Neben falschen Suppen und Einmachsuppen werden auf den Speisefarten der fleischlosen Tage Nieren, Hirn, Leber, Weuschel, Kuttelfleisch, alle Gattungen von Wildbret, Zungen, Wurstgerichte, Fische, Schöpfensfleisch und Lämmernes verzeichnet sein. In den Fleischbänken werden, wie angeführt, nur die Eingeweideteile der Schlachttiere feilgehalten werden. Der heutige fleischlose Tag warf bereits gestern seine Schatten voraus. Es herrschte ein großer Andrang privater Kunden bei den Fleischbänken und in der Großmarkthalle. Viele versorgten sich trotz der hohen Fleischpreise für den heutigen fleischlosen Tag mit dem gewohnten Fleisch. Auch Weuschel, Guter, Hirn, Leber, Nieren wurden gestern rege begehrt. Die große Nachfrage nach diesen Eingeweideprodukten und nach Wurstwaren äußert sich bereits im Anziehen der Preise. Auch Fische und Wurstwaren sind bereits teurer geworden; ebenso das Wildbret.